

PERSÖNLICH



Robin Aust (21), Offensivkraft des Fußball-Westfalenligisten Delbrücker SC, wechselt im Sommer zum Bezirksligisten SV Marienloh. „Robin passt charakterlich und sportlich genau in unser Anforderungsprofil. Er kann Stürmer, aber auch auf der linken Seite spielen“, urteilt Marienlohs Trainer Ralf Kowalck über seinen künftigen Spieler, den er noch aus gemeinsamen Zeiten beim SC Paderborn kennt. Zudem haben in Marienloh laut SVM-Vorstand fast alle Spieler des aktuellen Kaders bereits ihre Zusage für die nächste Saison gegeben.

Simon Rösner (26), Deutschlands bester Squashspieler, hat sein Auftaktspiel beim „World-Series-Finale“ in Richmond (US-Bundesstaat Virginia) verloren. Der 26-Jährige vom Paderborner SC verlor gegen den Weltranglistenersten Nick Matthew (England) mit 7:11 und 2:11. „Das war nicht mein Tag. Ich fühlte mich schlapp und müde. Und Nick hat super gespielt“, resümierte Rösner, der am späten Sonntagabend sein zweites Gruppenspiel gegen seinen spanischen PSC-Teamkollegen Borja Golan bestritt. Golan hatte seine erste Partie gegen den französischen Welttranglistenzweiten Greg Gaultier mit 4:11 und 9:11 verloren.



Lia Welsch (15), äußerst talentierte Dressurreiterin vom RFV Hövelhof, wurde gestern als Hövelhofs Sportlerin des Jahres ausgezeichnet. Die in Sennelager wohnende 15-Jährige hatte mit ihrem Erfolgspferd Depeche Mode im vergangenen Jahr unter anderem den deutschen Meistertitel beim Bundesnachwuchs-Championat in München-Riem gewonnen. Zur Mannschaft des Jahres wurden die A-Junioren-Fußballer des SJC Hövelriege gekürt. Ein ausführlicher Bericht über die Hövelhofer Sportlerlehre im Schützen- und Bürgerhaus folgt.



Auf die Plätze, Fertig, Los: Beim Start zum Rennen um die Westdeutschen Titel herrscht in den ersten Reihen nervöses Gedrängel. Die ersten Meter waren auf der altherwürdigen Aschenbahn im Hederauenstadion zu absolvieren. FOTOS (3):MARC KÖPPELMANN

Sälzer Reserve beendet lange Durststrecke

BASKETBALL: TVS siegt bei der Baskets-Vierten

■ Paderborn (pk). Am 17. Spieltag der Liga des Westdeutschen Basketballverbandes gewann der TV Salzkotten II das Landesliga-Kellerduell gegen die Finke Baskets Paderborn IV mit 62:56. Damit endete eine lange Sälzer Durststrecke. Die Baskets-Dritte feierte dagegen einen Derbyerfolg.

LANDESLIGA HERREN

◆ **Finke Baskets Paderborn III** – SC GW Paderborn II 79:55 (41:28): Die Baskets hatten das Spiel von Beginn an Griff. Zwar konnte Coach Nino Garris lediglich acht Spieler aufbieten, doch diese machten ihre Sache sehr gut. Bereits nach dem ersten Viertel lagen die Gastgeber mit 26:19 in Führung. Die Hälfte aller Baskets-Punkte im ersten Viertel ging auf das Konto von Florian Brehm. Der U19-Spieler überzeugte durch seine gute Wurfquote und markierte insgesamt 24 Zähler. „Es freut mich, dass Florian so ein tolles Spiel gemacht hat“, kommentierte Garris die Leistung des Youngsters. Nach dem Wechsel leisteten sich die Baskets einige Unkonzentriertheiten, doch Grün-Weiß konnte nicht verkürzen. Im letzten Viertel schwanden den Gästen dann die



Starker Youngster: Florian Brehm erzielte 24 Punkte.

Kräfte und das Garris-Team machte den Sack endgültig zu. ◆ **Finke Baskets Paderborn IV** – TV Salzkotten II 56:62 (24:39): Im Duell der Kellerkinder hatten die Sälzer das bessere Ende für sich. Nach einem ausgeglichenen ersten Viertel (18:17) kam das Möbius-Team besser in Fahrt und konnte sich dank guter Verteidigung einen Vorsprung erspielen. Nach der Pause erhöhten die Gastgeber den Druck in der Verteidigung und zwangen Salzkotten immer wieder zu Fehlern. Ab der 27. Minute (31:48) gelang den Gästen neun Minuten lang kein einziger Punkt. Beim Stand von 44:48 (37.) ging es in die Schlussphase. Dank guter Wurfquote von der Freiwurflinie (10/14) brachten die Sälzer den Vorsprung über die Ziellinie und verbuchten damit enorm wichtige Punkte. Salzkottens Coach Raik Möbius dankte vor allem David Reusch, der zum wiederholten Mal aus der Hälfte und sieben Punkte erzielte.

LANDESLIGA DAMEN

◆ **SC GW Paderborn** – ATV Haltern 50:53 (28:25): Die GW-Damen unterlagen dem Spitzenteam aus Haltern in einem spannenden Spiel. Die Gäste wurden zu Beginn ihrer Favoritenrolle gerecht, doch im zweiten Viertel drehten die Paderbornerinnen das Spiel und führten zur Halbzeit verdient. Nach dem Wechsel konnte sich kein Team absetzen. In der Schlussphase hatte Grün-Weiß Wurfpech und Haltern überzeugte beim Rebound, so dass der Sieg an die Gäste ging. Paderborns Topscorerinnen waren Tatjana Krutsch (12 Punkte) und Karin Füller (10). „Wir haben zwar verloren. Trotzdem muss ich mein Team für die tolle Leistung loben“, so GW-Coch Olaf Hildebrandt.

Salzkotten ist chancenlos

BASKETBALL: 79:103-Niederlage in Iserlohn

■ **Salzkotten** (js). Die Accent Baskets Salzkotten tun sich in fremden Hallen weiterhin schwer. Das Team von Artur Gacaev verlor am fünfletzten Spieltag der 1. Basketball-Regionalliga beim Spitzenreiter Noma Iserlohn mit 79:103 (40:60).

Im Sauerland kamen die Hederstädter gegen hoch motivierte Gastgeber für einen Sieg nie in Frage. Iserlohn sorgte bereits im ersten Viertel (29:16) für klare Verhältnisse und ließ

anschließend nie etwas anbrennen. Beim designierten Aufsteiger trafen gleich sieben Akteure zweistellig. Die Gäste aber konnten lediglich in einem ordentlichen dritten Viertel mithalten. Diese zehn Minuten gingen mit 26:19 an die Sälzer, die den „Hunderter“ letztlich nicht verhindern konnten.

◆ **Salzkotten:** Boger (5), Wolf (11), Gees (19), Lieneke (10), Finke (13), Morris (19), Michaelis (0), Michels (2), Herold (0), Stukenberg (0).

Selbst „Mocki“ ist begeistert

LEICHTATHLETIK: In Salzkotten werden schnelle Zeiten schon fast zur Regel

VON JOCHEM SCHULZE

■ **Salzkotten.** Schnell, schneller, Sälzerlauf. Diese Steigerungsform kennen die Langstreckler aus der Region seit langen Jahren. An diesem Samstag lernten auch die Teilnehmer der Westdeutschen Meisterschaften im Straßenlauf die Vorzüge des schnittigen Rundkurses im Salzkottener Westen kennen. „Yeah. Ich habe mit einer Zeit von 33 Minuten geliebäugelt und habe mich selbst überrascht“, gab Sabrina „Mocki“ Mockenhaupt nach ihrem Sieg über die 10-Km-Strecke zu Protokoll.

Die vielfache deutsche Meisterin von der LG Siegen gewann den Titel in 32:29 Minuten, nahm der Konkurrenz mehr als zwei Minuten ab und machte sich mit ihrer freundlichen Art beim anschließenden Smalltalk im Hederauenstadion viele Freunde. Schnellster Mann war Tim-Arne Sidenstein von der SG Wenden. Der Konditormeister knackte in 29:50 sogar die 30-Minuten-Marke.

Auf dem obersten Treppchen standen bei den Meisterschaften aber auch Aktive aus Salzkotten und Schloß Neuhaus. Goar Engländer vom TSV gewann die Altersklasse M60 in 37:31 Minuten und siegte mit seinen Teamkollegen Rüdiger Baum (42:17) und Hellmut Collmann (42:20) in der Mannschaftswertung. Elfie Hüther vom veranstaltenden VfB war bei den W60-Seniorinnen in 43:14 Minuten das Maß der



Völlig entspannt: Sabrina Mockenhaupt überquert im Salzkottener Hederauenstadion die Ziellinie und feiert die Westdeutsche Meisterschaft im 10-Km-Straßenlauf.

Dinge. Ihre Vereinskameradin Ingrid Nachtmann (53:37) gewann die W65 und Tatjana Schulte vom LC Paderborn (37:42) gab ihren Altersgenossinnen in der U18 klar das Nachsehen.

Schnelle Zeiten gab es auch bei den Volksläufen. Über die 5 Kilometer bewies Vladislav Heints (16:28) vom LC Paderborn gute Frühform und verwies drei Klubkameraden auf die Plätze. Nach den 10 Kilometern standen nur Frauen aus dem Kreis auf dem Treppchen. Nadja Koch (SCC Scharmede) gewann vor Lokalmatadorin Sarah Metz und Anke Kerstein-Sutter vom TSV Schloß Neuhaus. Bei den Männern setzte sich Stanley Kipkogei aus

Bielefeld (32:45) vor dem Hermannslaufsieger Elias Sansar (32:50) durch.

Insgesamt zählten die Ver-

anstalter 865 Teilnehmer. Dazu kamen 70 Bambini. Mit diesen Zahlen waren die Macher zufrieden. Dass der 10-Km-

SÄLZERLAUF

Upspringer Kicker helfen aus

■ Ein dickes Lob hatten die Organisatoren vom VfB Salzkotten auch für die A-Junioren-Fußballer vom SV Hedern Upsprunge parat. Die jungen Kicker um Trainer Willi Rocker und SVU-Fußballobmann Wolfgang Hecker waren kurzfristig eingesprungen, als den Machern doch noch ein paar Streckenposten

fehlten. Der Bauhof der Stadt Salzkotten leistete bei der Ausschulderung und Streckenabsicherung ebenfalls prima Zusammenarbeit. Und auch die Helferinnen und Helfer vom Deutschen Roten Kreuz waren flink zur Stelle, als eine Läuferin bei den Westdeutschen Meisterschaften auf der Strecke einen Schwächeanfall erlitt. (js)



Eine Klasse für sich: Elfie Hüther gewann die W60-Wertung.

Aufholjagd lässt Vivien Brandt aufatmen

FUSSBALL U17-FRAUEN-WM: Torhüterin aus Paderborn patzt beim 2:2 im deutschen Auftaktspiel gegen Kanada

■ **Paderborn** (FB). Vivien Brandt hatte sich den Auftakt der U17-Frauen-Weltmeisterschaft in Costa Rica sicher anders vorgestellt. Denn im Auftaktspiel gegen Kanada leistete sich die deutsche Nationaltorhüterin aus Paderborn einen Patzer, den die Nordamerikanerinnen zur 2:0-Halbzeitführung nutzten. Am Ende aber konnte Brandt aufatmen, denn mit einer sehenswerten Aufholjagd kam die deutsche U17 noch zum verdienten 2:2-Endstand.

„Alle unsere Spielerinnen waren am Anfang nervös. In der zweiten Halbzeit haben wir unsere Sache viel besser gemacht“, bilanzierte Bundestrainerin Anouschka Bernhard. Deren Team war vor 2.910 Zu-

schauern im „Estadio Edgardo Baltodano Brinceno“ der 55.000-Einwohner-Stadt Liberia schon nach drei Minuten durch einen Freistoß der kanadischen Spielführerin Jessie Fleming in Rückstand geraten. Vivien Brandt war machtlos.

Beim zweiten Gegentor sah die 16-jährige Paderbornerin dagegen schlecht aus: Nach einer weiten Freistoßflanke bekam Brandt das Leder nicht zu fassen. Den ersten Abpraller konnte sie noch abwehren, doch im zweiten Versuch netzte Marie Levasseur zum 0:2 (44.) ein. Nach der Pause aber verkürzte Nina Ehegötz, die mit Vivien Brandt beim FSV Gütersloh spielt, auf 1:2 (65.), ehe Kim Fellhauer (1. FC Saarbrücken)



Rettete das Remis: Die Saarbrückerin Kim Fellhauer, die hier von den Kanadierinnen Easther Mayi Kith (r.) und Jessie Fleming verfolgt wird, traf für die DFB-Elf zum 2:2-Endstand. FOTO: GETTY IMAGES

eine Ecke zum 2:2 (68.) einköpft. Die eingewechselte Lea Schüller schoss dann sogar nach das vermeintliche 3:2, doch das Tor wurde zu Unrecht wegen Abseits nicht anerkannt. Aber auch Kanada hatte kurz vor Schluss noch eine riesige Gelegenheit zum Siegtreffer.

In ihrem zweiten Vorrundenspiel trifft die DFB-Auswahl nun am morgigen Dienstag auf Ghana, das zum Auftakt einen 2:0-Erfolg gegen Vizeweltmeister Nordkorea feierte. Die Partie wird ab 23.45 Uhr deutscher Zeit live auf Eurosport übertragen. Eine 75-minütige Zusammenfassung des Spiels Deutschland gegen Kanada gibt es am heutigen Montag ab 16.15 Uhr auf Eurosport.

nw-news.de
Neue Westfälische

MEHR FOTOS
www.nw-news.de/paderborn